



Der Papst: Ein Stellvertreter Gottes?

Viele haben eine komische Ansicht der Menschenwürde, wenn sie dem Papst darum so wenig Ehre erweisen.

Auf Erden ist der Papst nämlich die Person, welcher am meisten Ehre gebührt, nicht zuerst und besonders wegen seiner eigenen Person, aber vor allem wegen seiner über grossen Würde, die von Gott kommt, weil er Stellvertreter Christi auf Erden ist.

Wenn also

„der er Papst nicht wissen kann, dass Gott keine Frauen im Priesteramt will“, wer kann es denn sonst wissen?

Mit allem Respekt, den ich für die Frauen habe, muss ich leider sagen, dass viele ihren Katechismus lernen sollten. Wenn der Papst nicht wissen kann, ob Frauen Priester werden können, kann der Mensch es auch nicht. Das ist nicht gegen die Würde der Frau, aber die Realität.

Vor seiner Himmelfahrt hat unser Herr, Jesus Christus seine Macht den Aposteln gegeben und besonders dem heiligen Apostel Petrus. Er hat ihn gewählt als Fels seiner Kirche, ihm und den Aposteln die Mission gebend, alle Menschen zu lehren, zu regieren und zu heiligen. Die Apostel haben auch die Pflicht bekommen, ihre Gewalten weiterzugeben.

Deswegen hat Christus das Sakrament des Priestertums eingesetzt.

Das Priestertum ist nicht nur ein Beruf, sondern auch der Empfang einer speziellen Gnade, um das Werk Christi fortzusetzen.

Die Erfüllung dieser Mission ist nicht wegen dem freien Willen der Menschen, sondern wegen deren Einsetzung Christi, welcher durch die Kirche und den Papst spricht.

Wenn also die Kirche definiert hat, dass nur der getaufte Mann gültig Priester werden kann, muss nicht mehr diskutiert werden. Das ist nicht gegen die Würde der Frau, aber es ist, um Gott zu gehorchen.

Das heisst nicht, dass die Frau nicht eine grosse Würde haben kann, sondern eine andere. Sie kann auch wie der Priester Seelen in den Himmel führen, die Seelen ihrer Kinder, welche wegen dem Willen Gottes zahlreich sein sollen!